

## PRESSEMITTEILUNG

### Erfolgreiches Ärzte-Symposium „Spot On – Lungenkrebscreening“ in der DGD Lungenklinik Hemer

Hemer. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten Anfang Februar der Einladung zum Symposium „Spot On – Lungenkrebscreening“ in die DGD Lungenklinik Hemer. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und bot ein hochkarätiges Programm mit führenden nationalen Expertinnen und Experten, darunter auch Chefärzte der renommierten Hemeraner Lungenfachklinik.

„Mit dem bundesweiten Start des Lungenkrebscreenings im April 2026 beginnt eine neue Ära der Früherkennung – wir hoffen, die Mortalität dieser Erkrankung signifikant zu senken“, erklärt Prof. Dr. Kaid Darwiche, Chefarzt Pneumologie an der Lungenklinik.

#### Highlights der Vorträge und Ausblick

Der Chefarzt der Radiologie Dr. Peter Bach stellte die Rolle der Bildgebung im Lungenkrebscreening vor und betonte die wachsende Bedeutung digitaler Unterstützungssysteme: „Künstliche Intelligenz (KI) wird in den kommenden Jahren unverzichtbar, um das Arbeitsaufkommen zu bewältigen – als Assistenzsystem, nicht aber als Ersatz für den Arzt. Die Tumorabklärung an sich erfordert keine KI, wohl aber Präzision und Erfahrung der Radiologen.“

Privatdozent Dr. Michael Westhoff, Ärztlicher Direktor der Lungenklinik, gab wertvolle Einblicke in den Umgang mit interstitiellen Lungenabnormalitäten (ILA). „Die Aufgabe beim Lungenkrebscreening ist größer als beim bereits etablierten Screening des Mammakarzinoms, da wir eine Vielzahl weiterer Veränderungen in der Lunge entdecken und differenzierte Entscheidungen treffen müssen“, so Dr. Westhoff.

Weitere Beiträge der Referentinnen und Referenten widmeten sich unter anderem den Scores zur Klärung von Lungenbefunden, der modernen Endoskopieverfahren zur Abklärung, den minimalinvasiven Operationsverfahren, dem Zufallsbefund der erweiterten oder geschädigten Atemwege der Lunge, COPD/ Emphysem im Screening sowie aktuellen Strategien der Raucherentwöhnung.

#### Ablauf des Lungenkrebscreenings

Wie nun das Lungenkrebscreening ab April für Patientinnen und Patienten praktisch ablaufen wird, erläutert Prof. Dr. Kaid Darwiche in Stichpunkten:

- Screening mittels Niedrigdosis-Computertomographie des Brustkorbs (Thorax)
- Berechtig sind Raucherinnen und Raucher bzw. Ex-Rauchende im Alter von 50-75 Jahren
- Einschluss durch qualifizierte Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin oder Arbeitsmedizin
- Bei verdächtigen Befunden: Zweitbefundung durch erfahrene Radiologen eines Lungenkrebszentrums, ggf. weitere Abklärung
- Bei unauffälligen Befunden: Kontrolle nach einem Jahr

19.02.2026



#### Krankenhausbetriebsleitung

**Klinikmanagerin**  
Anne Piening  
**Ärztlicher Direktor**  
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff  
**Pflegedirektorin**  
Gudrun Strohdeicher

#### Abteilungen

**Anästhesiologie & Operative Intensivmedizin**  
Chefarzt  
Henning Starke  
**Onkologie & Onkologische Palliativmedizin**  
Chefarztin  
Prof. Dr. med.  
Anke Reinacher-Schick  
**Pneumologie**  
Chefarzt  
Prof. Dr. med. Kaid Darwiche  
**Pneumologische Frührehabilitation**  
Chefarzt  
Erich Esch  
**Radiologie**  
Chefarzt  
Dr. med. Peter Bach  
**Strahlentherapie**  
Chefarztin  
Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf  
**Thoraxchirurgie**  
Chefarzt  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Welter



Der erfahrene Mediziner hebt dabei auch die Herausforderungen hervor: „Wichtig ist ein funktionierendes Netzwerk zwischen Hausärzten, Radiologien und Lungenzentren. Die Vergütung und der Umgang mit weiteren Zufallsbefunden müssen noch geklärt werden.“

## Austausch und Netzwerkbildung

Das Symposium bot den Teilnehmenden und Referenten eine bestmögliche Gelegenheit für einen intensiven fachlichen Austausch. „Das große Interesse hat gezeigt, dass wir die Lungenklinik Hemer als führendes Zentrum für Lungenkrebscreening und zur minimalinvasiven Abklärung unklarer Lungenbefunde positionieren konnten“, freut sich Prof. Dr. Darwiche über die gelungene Veranstaltung.



Zum „Symposium Lungenkrebscreening“ begrüßte Prof. Dr. Darwiche neben den klinikinternen Fachexperten auch hochkaratige externe Referenten; v.l. PD Dr. med. Marcel Opitz (Bereichsleiter, Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie Essen), Prof. Dr. med. Kaid Darwiche (Chefarzt der Pneumologie, DGD Lungenklinik Hemer), PD Dr. med. Michael Westhoff (Ärztlicher Direktor, DGD Lungenklinik Hemer), Dr. med. Peter Bach (Chefarzt der Radiologie, DGD Lungenklinik Hemer), PD Dr. med. Sivagurunathan Sutharsan (Oberarzt der Pneumologie, Ruhrlandklinik Essen)  
(Foto: DGD Lungenklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie und Pneumologischer Frührehabilitation, Radiologie, Strahlentherapie sowie Thoraxchirurgie. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Lungenemphysem, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und einer Praxis für Logopädie.